Lauda-Königshofen

Eingangsstempel

Ortschaftsrat Unterbalbach

Niederschrift Nr. 10/16

Datum:	16.11.2016 19.00 – 21.00 Uhr	☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich	Sitzungsort:	Altes Rathaus Unterbalbach
Teilnehmer:	OV Andreas Buchmann	OR Wolfgang Neißendorfer		OR Marc Sommerrock
	OR`in Hildegard Schwab	OR Alois Imhof		OR Matthias Volk
	OR Michal Graf			
Urkunds-personen:	OR Alois Imhof und Hildegard Schwab			
Entschuldigt:				

Tagesordnungspunkte

Begrüßung:

Ortsvorsteher Buchmann begrüßte die anwesenden Bürger von Unterbalbach (ca. 50) sowie die Mitglieder des OR. Er gab bekannt, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und auch Beschlussfähigkeit vorliegt. Als Urkundspersonen wurden die ORe Alois Imhof und Hildegard Schwab bestimmt. Der OV gab die Tagesordnung bekannt, Änderungswünsche diesbezüglich gab es keine.

1. Erfassung von Kleindenkmalen

Zur Einführung in das Thema verwies der OV darauf, dass Mitte September im Sportheim der DJK ein vom HKV organisierter Vortrag von Frau Blaschka vom Landesdenkmalamt hierüber stattfand. Dieses Thema sei es wert nochmal in einer öffentlichen Sitzung dargestellt zu werden. Der OV übergab dann das Wort an den Vorsitzenden des Heimat- und Kulturvereins Unterbalbach, Harald Rudelgaß, der mittels einer Präsentation das Thema genauer vorstellte. Laut

seinen Ausführungen sei es das Ziel, Kleindenkmale verstärkt ins öffentliche Bewusstsein zu rücken und damit einen besseren Schutz, eine verstärkte Beachtung und die notwendige Sicherung und Pflege der Kleindenkmale zu erreichen.
Kleindenkmale sind ortsfest, freistehend, von Menschenhand geschaffen und aus Stein, Metall oder Holz. Sie dienen einem gewissen Zweck, erinnern an eine Begebenheit oder eine Person und sind Zeugnisse kulturellen Handelns. Anhand von Fotos und Beispielen wurden Kleindenkmale bildlich vorgestellt (Wegekreuze, Grenzsteine, Bildstöcke, etc.).
Harald Rudelgaß wies daraufhin, dass in Baden-Württemberg schon seit einigen Jahren Kleindenkmale erfasst und dokumentiert werden. In einigen Landkreisen ist die Erfassung schon komplett abgeschlossen Im Main-Tauber-Kreis besteht hier noch Nachholbedarf und der Unterbalbacher HKV möchte hier einen Beitrag dazu leisten und alle Kleindenkmale auf der Gemarkung Unterbalbach erfassen und dokumentieren.
Die Erfassung und Dokumentierung hat nach einem vorgegebenen Ablauf mittels entsprechenden Erfassungsbögen zu erfolgen.
Der Heimat- und Kulturverein wird sich im Jahr 2017 mit der Erfassung beschäftigen. Dabei sind natürlich auch interessierte Mitbürger herzlich eingeladen.

2. Haushalt 2017: beantragte Maßnahmen

Unter Punkt 2 gab der OV die für das Jahr 2017 vom Ortschaftsrat angemeldeten Maßnahmen bekannt:

1. Sanierung St. Markus-Str. und Vorplatz Kirche
2. Planungsrate Sanierung Sonnenhalde und Bildweg
3. Sanierung der Balbachhalle
4. Schaffung Ausschankmöglichkeit in der Balbachhalle
5. Erneuerung Außenfassade ehemalige Lehrerwohnung (jetzt DRK)

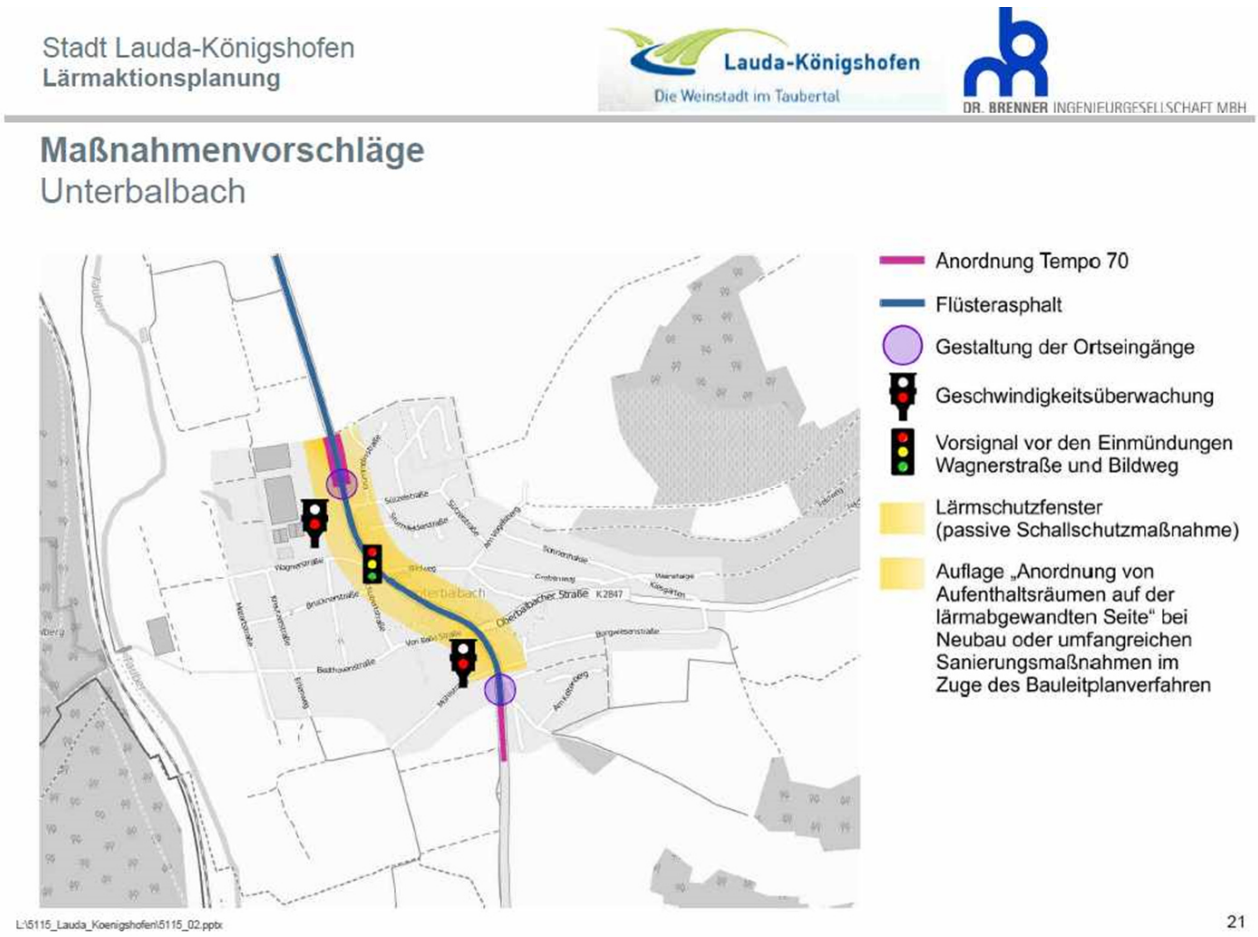
6. Abrundung Baugebiet Mühlbach/Heißgrat
7. Vorplatz Alter Friedhof
8. Neues Spielgerät für Spielplatz Sturmfelder Straße
9. Ersatz Orgel Aussegnungshalle
10. Anschaffung von zwei Geschwindigkeitsanzeigetafeln

3. Baugesuche

Unter Punkt 3 erklärt der OV, dass man ab sofort in den öffentlichen Sitzungen auch über die behandelten Baugesuche informieren wird. Hierzu gab er eine Übersicht über die vom Ortschaftsrat im Laufe des Jahres 2016 behandelten Bauanträge. Durchweg abgelehnt wurden vom Ortschaftsrat alle Bauanträge, bei denen es sich entlang der B 290 um die Errichtung von Großflächenwerbeanlagen handelte. Behandelt wurde im Anschluss an die Vorstellung der bereits abgehandelten Bauanträge auch ein aktuelles Baugesuch zur Änderung einer solchen Anlage. Auch dieser Antrag wurde vom Ortschaftsrat in der Sitzung einstimmig abgelehnt mit der Begründung, dass solche Werbeanlagen nach Ansicht des Ortschaftsrates nicht nur abträglich für das Erscheinungsbild von Unterbalbach sind, es widerspricht auch den Vorstellungen über die innerörtliche Dorfentwicklung. Außerdem widerspricht das Bauvorhaben dem inzwischen eingeleiteten Bebauungsplanverfahren „Historischer Ortskern Unterbalbach“ und ist deshalb abzulehnen.
Der OV gab hierzu abschließend zur Kenntnis, dass auch zukünftig die Errichtung solcher Werbeanlagen konsequent vom Ortschaftsrat abgelehnt werden wird.

4. Lärmaktionsplanung

Hierzu gab der OV aktuelle Informationen zur inzwischen von der Stadt eingeleiteten Lärmaktionsplanung. Ein von der Stadt beauftragtes Ingenieurbüro hat inzwischen Daten erhoben und erste Maßnahmen vorgeschlagen.
Die für Unterbalbach erarbeiteten Vorschläge ergeben sich aus nachfolgender Übersicht:



Der OV weist daraufhin, dass es sich zunächst einmal nur um erste Vorschläge handelt. Inwieweit diese dann auch von den zuständigen Behörden umgesetzt werden würden, stehe auf einem anderen Blatt. Dennoch ist es erfreulich, dass in diesem aktuellen Maßnahmenkatalog sich doch auch viele Ideen aus dem vom Ortschaftsrat ausgearbeiteten Verkehrskonzept widerfinden.

In diesem Zusammenhang weisen Anwohner der Bundesstraße daraufhin, dass durch den Einbau des Flüsterasphaltes zwar die Abrollgeräusche sich vermindert haben, der eigentliche Fahrzeuglärm jedoch nach wie vor vorhanden sei. Dies sei vor allem bei Motorrädern sehr stark ausgeprägt.

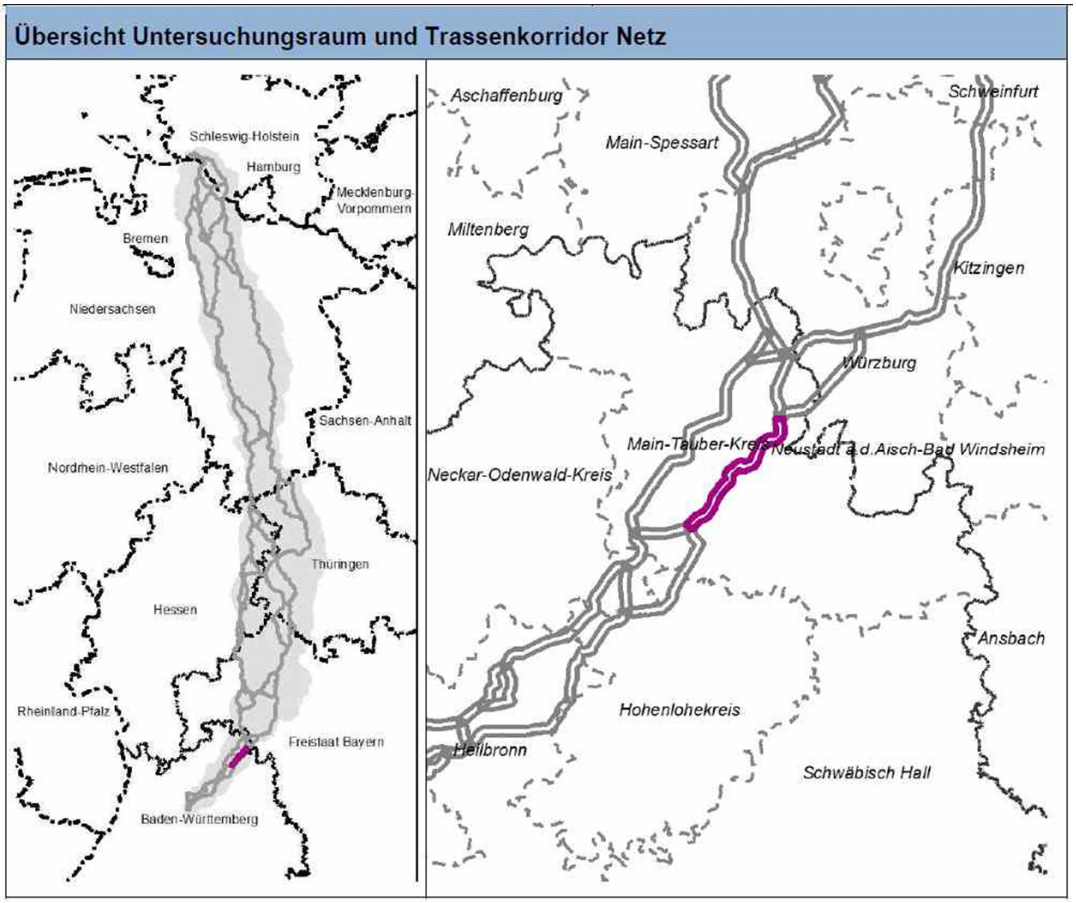
Der OV erläutert daraufhin den weiteren Verlauf der Lärmaktionsplanung, der auch ausdrücklich eine entsprechende Bürgerbeteiligung vorsieht anhand des nachfolgenden Schaubildes:

Bei Anregungen aus der Unterbalbacher Bevölkerung ist der Ortschaftsrat gerne bereit diese zu sammeln und gebündelt an die Stadtverwaltung weiterzugeben.

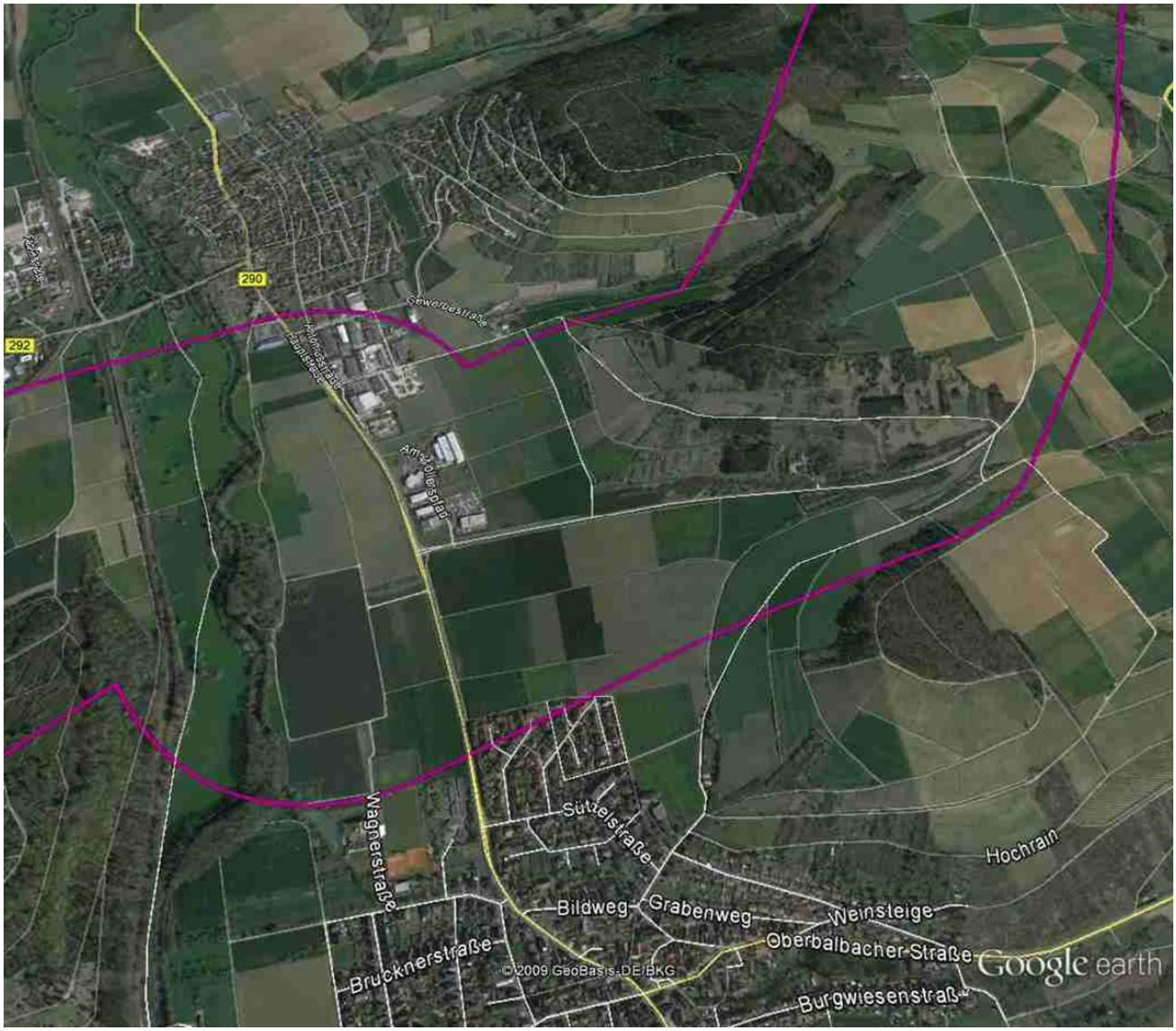
5. Erdkabeltrasse – Trassenkorridorsegment 135

Der OV klärt die Versammlung über die Hintergründe dieses Tagesordnungspunktes auf. Nach dem Willen der Bundesregierung sollen die erneuerbaren Energien spätestens 2050 mindestens 80 Prozent der Stromversorgung abdecken. Aus diesem Grund sei es erforderlich zwei Erdkabelverbindungen vom Norden Deutschlands in den Süden zu verlegen. Das Bundesbedarfsplangesetz legt fest, dass das Leitungsbauprojekt gebaut werden muss. Der produzierte Strom soll also von Nord nach Süd bzw. Süd nach Nord transportiert werden.
Die Netzbetreiber TenneT und TransnetBW planen hierfür einen 1.000 Meter breiten Erdkabel-Korridor.
Innerhalb dieses 1.000 Meter breiten Korridor soll dann auf ca. 20 m Breite die Kabelverlegung erfolgen (Mindesttiefe: 1,30 m).

Die Kabelverlegung solle so errichtet werden, dass gesetzliche Grenzwerte (magnet./elektr. Feld) nicht nur eingehalten, sondern deutlich unterschritten werden würden.
Der Trassenverlauf ergibt sich aus beiliegendem Schaubild. Lauda-Königshofen ist hierbei durch zwei mögliche Trassenverläufe tangiert.



Die südliche Trasse 135 verläuft dabei zwischen den Stadtteilen Köngshofen und Unterbalbach. Siehe nachfolgendes Schaubild



Welche von diesen beiden Trassen zur Ausführung kommt ist noch nicht entschieden. Die Planungen hierzu befinden sich erst im Anfangsstadium. Problemfelder beim Segment 135 sind u.a.:

- Gewerbegebiete Wöllerspfad und geplante Erweiterung ragen weit in den Korridor hinein
- Zum ehemaligen Bunker laufen immer noch aktive Natokabel, deren Verlauf der Stadt nicht bekannt sind
- Im Korridor liegen Teile der Wasserschutzzone II (wichtig für die zukünftige Trinkwasserversorgung des mittleren Main-Tauber-Kreises)
- Trasse streift im südlichen Bereich Siedlungsgebiet, Sportanlagen und Teichanlage von Unterbalbach

Der Ortschaftsrat fasste hierzu in der Sitzung folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Ortschaftsrat nimmt von der ersten Planung Kenntnis. Sollte das Trassenkorridorsegment 135 zur Ausführung kommen, ist folgendes zu beachten: Die Gemarkung von Unterbalbach ist im äußersten nördlichen Randbereich von der Maßnahme betroffen. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass von den Sportanlagen, dem Siedlungsgebiet und der Teichanlage ausreichende Abstände einzuhalten sind.

6. Verschiedenes

a) **Aktuelle Bevölkerungszahl zum 01.11.2016:** 1.571 Personen

b) **Schließung Sparkassenfiliale**

Der OV gibt Hintergrundinformationen zum Ablauf der Schließung der Sparkassenfiliale im Ort. Als Ortsvorsteher wurde er am Tag vor der Pressemitteilung über die Schließung informiert. Da an der Schließung nichts mehr zu ändern war wurde versucht zumindest die Einrichtung eines Geldautomaten zu erreichen. Auch das wurde von der Sparkasse abgelehnt. Als Alternative zum Geldautomaten hat die Sparkasse auf ihren Service per Post hingewiesen:

- Überweisungen mit kostenfreien Rücksendekuverts
- Bargeld bestellen telefonisch bis 15 Uhr und am Folgetag erhalten
- Bis zu 500 € pro Sendung, eine kostenfreie Sendung pro Monat.

Das Gebäude der Sparkasse ist inzwischen verkauft worden.

c) Rückblick Jubiläum 20 Jahre Partnerschaft mit Rátka

Der OV geht auf die stattgefundenen Feierlichkeiten zum Jubiläum mit Rátka ein. Sowohl in Unterbalbach als auch in Rátka wurde das Ereignis in würdevollem Rahmen gefeiert. Der OV bedankt sich bei allen, die zum Gelingen beigetragen haben.

d) Wege neuer Friedhof

Im Jahr 2016 konnte ein großer Teil der Hauptwege im neuen Friedhof saniert werden. Der noch fehlende Teil wird im kommenden Jahr saniert werden.

e) Biedron-Gelände

Nachdem der vom Ortschaftsrat gewünschte Ankauf durch die Stadt nicht zum Tragen gekommen ist, sei es nun umso erfreulicher, dass nach jahrelanger Vakanz das Biedron-Gelände einen neuen Eigentümer gefunden hat. Dieser arbeitet bereits fleißig an der Umgestaltung. Für den Ort ist dies eine sehr positive Entwicklung. Der neue Eigentümer möchte kleine Apartments/Zimmer für Monteure, Radfahrer, etc. im Wohnhaus schaffen und die Garagen für eine von ihm genutzte Oldtimerwerkstatt verwenden.

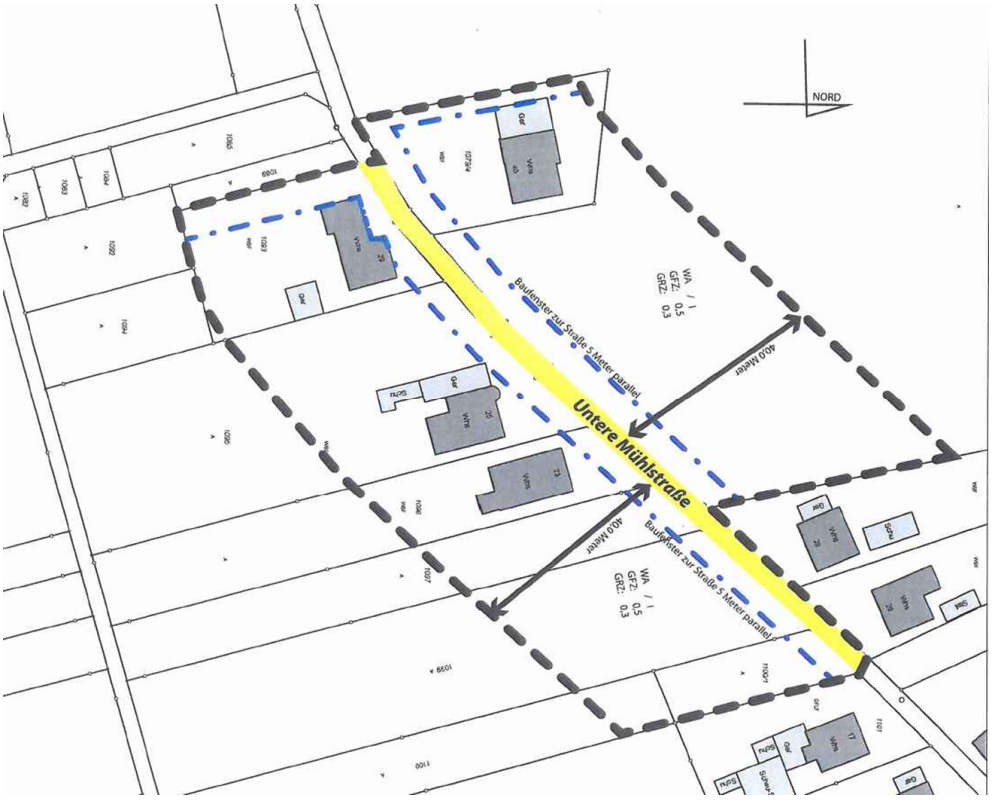
f) Umbau Gaststätte Balbachhalle zur Sozialunterkunft

In der öffentlichen Sitzung im April 2016 wurde diese Maßnahme bereits vorgestellt und ausführlich diskutiert. Die ursprüngliche Planung der Stadt in der Gaststätte Raum für Einzelpersonen zu schaffen wurde inzwischen abgeändert. Nun sollen im nächsten Jahr kleine abgeschlossene Wohneinheiten für Paare bzw. kleine Familien eingerichtet werden.

g) Ergänzungssatzung Untere Mühlstraße

Im Rahmen des Ausbaus der Unteren Mühlstraße setzten sich die Stadtverwaltung und der OR auch mit der Frage der Schaffung von zusätzlichem Bauland auseinander. In diesem Zusammenhang stellte die Stadtverwaltung im westlichen Bereich der ‚Unteren Mühlstraße' fest, dass einige Grundstücke in der Zeit nach 1945 zwar bebaut wurden, die Gebäude formal aber im Außenbereich liegen, da keinerlei Baurecht für diese Gebäude besteht.
Entlang der ‚Unteren Mühlstraße' soll nun klar definiert werden, was Innenbereich (hier: unbeplanter Innenbereich) und was Außenbereich ist. Dies geschieht mit der sogenannten Ergänzungssatzung.

Für einfach gelagerte Fälle wird die Gemeinde damit in die Lage versetzt, ohne aufwendige Verfahren Baurecht zu schaffen. Darüber hinaus können bei der Ergänzungssatzung einzelne Festsetzungen nach §9 BauGB getroffen werden.
Die Planung sieht die Ausweisung einer Wohnbaufläche vor, wobei die Bebauung, als Doppel- oder Einzelhäuser ausgebildet, straßenbegleitend in Anlehnung an die vorhandene Bebauungsstruktur erfolgen soll.



Die rückwärtigen Grundstücksbereiche bleiben unbebaut und werden begrünt.
Entsprechend der vorhandenen Bebauung an der Unteren Mühlstraße wird für das Plangebiet ein Allgemeines Wohngebiet festgesetzt.
Die dort eigentlich ausnahmsweise zulässigen Nutzungen (Betriebe des Beherbergungsgewerbes, sonstige nicht störende Gewerbebetriebe, Anlagen für Verwaltungen, Gartenbaubetriebe und Tankstelle) sollen nach Vorstellungen der Stadtverwaltung aufgrund der angestrebten Wohnruhe ausgeschlossen werden.
Momentan läuft die Auslegung der Ergänzungssatzung. Der OR wird sich in seiner nächsten Sitzung mit der Satzung befassen und darüber beraten, ob die o.g.

restriktive Einschränkung der eigentlich zulässigen Nutzungen (gerade im Bereich Beherbergung) so ausgestaltet werden muss.

In diesem Zusammenhang spricht der OV noch die ungute Situation bei den laufenden Sanierungsarbeiten in der Unteren Mühlstraße an. Einige wenige Anwohner verhalten sich gegenüber den Arbeitern der Baufirma sehr unhöflich, teilweise gab es auch massive Beschimpfungen. Der OR hat hierfür kein Verständnis und missbilligt dies ausdrücklich.

h) Optimierung Ampelschaltung Ortsmitte

Der OR beschäftigt sich seit über zwei Jahren mit einer Verbesserung des Fußgängerschutzes im Bereich der Fußgängerampel in der Ortsmitte. Hier kommt es immer wieder dazu, dass Fahrzeuge trotz Fußgängergrün an der Anlage nicht anhalten. Dies ist besonders problematisch, da der Überquerungsbereich von vielen Kindern und Jugendlichen auf ihrem Weg zur Grundschule bzw. zu den Bushaltestellen genutzt wird. Vor allem Kinder verlassen sich auf „ihr“ Grünsignal beim Überqueren der Straße. Aus diesem Grund hatte der OR den Behörden vorgeschlagen, die Signalisierung so zu gestalten, dass die Lückenampel auf Höhe Parkplatz Pizzeria auch auf Rot umstellt (analog der Lückenampel von Königshofen kommend), wenn die Fußgänger Grünsignal haben.
Die Angelegenheit wurde am 08. Dezember 2014 in der Verkehrsschau thematisiert und die Umsetzung der Maßnahme befürwortet.
Über fast zwei Jahre wurde vom Straßenbauamt versprochen die Maßnahme so umzusetzen. Letztmalig sollte dies mit Abschluss der Deckensanierung der B 290 geschehen. Völlig überraschend kam nun vor ein paar Wochen die Mitteilung, dass das Straßenbauamt die Maßnahme nicht mehr umsetzen wird. Der OR war nicht bereit dies so hinzunehmen und hat Bürgermeister Maertens um Unterstützung gebeten. Dieser nahm sich der Angelegenheit an.
Das Landratsamt hat daraufhin dem Bürgermeister geantwortet, dass das Überfahren der Fußgängersignale ein Problem ist, dass nach Ansicht des LRA nicht

durch das Aktivieren des Vorsignales gelöst werden könne. Es bestehe nur die Möglichkeit die Fußgängerfurt selber besser erkennbar zu machen. Da es aktuell kein Überkopfsignal für die Fußgängerfurt gibt, habe sich das Straßenbauamt nun dazu entschlossen einen Standmasten durch einen Peitschenmasten austauschen zu lassen. Durch die neuen Überkopfsignale erhöhe sich die Erkennbarkeit der Fußgängerfurt.
Gleichzeitig solle die Anlage mit einer Blindensignalisierung ergänzt werden. Das LRA gehe davon aus, dass das Bauvorhaben noch dieses Jahr, spätestens Anfang 2017 umgesetzt würde, der Auftrag sei bereits erteilt.
Auch, wenn dies nun nicht die Maßnahme ist, die nach Ansicht des Ortschaftsrates am effektivsten wäre, begrüßt der OR alle Maßnahmen, die zu einer Verbesserung der Situation führen. Die weitere Entwicklung wird vom OR aufmerksam verfolgt werden.

i) Einrichtung einer weiteren Bushaltestelle

Seit zwei Jahre laufen die Bemühungen im nördlichen Bereich von Ubb eine weitere Bushaltestelle einzurichten. Ältere Mitbürger, aber auch Eltern von Schulkindern sind an den OR herangetreten mit der Bitte sich hierfür einzusetzen. Der OR hat te zunächst einen Antrag gestellt im nördlichen Bereich der B 290 eine solche anzulegen. Dies wurde in der Verkehrsschau im Dezember 2014 aus verkehrsrechtlichen Erwägungen abgelehnt mit dem Alternativvorschlag in einer entsprechenden Seitenstraße eine solche vorzusehen.
Gemeinsam mit dem Ordnungsamt der Stadt wurde dann der VGMT ein Standort in der Sützelstraße vorgeschlagen. Dies hat die VGMT im Oktober 2016 nun aber mit der Begründung abgelehnt, dass eine zusätzliche Bushaltestelle aus Fahrzeit- und Kostengründen nur entlang des heute üblichen Fahrwegs möglich wäre. Da dies aber durch die Verkehrsbehörde abgelehnt wurde, wird von der VGMT keine sinnvolle Alternativlösung für die Einrichtung einer weiteren Haltestelle im nördlichen Wohngebiet von Unterbalbach gesehen. Jeder zusätzliche Halt und Umweg koste, so

die VGMT, Zeit und Geld und trage nicht für jeden Fahrgast zur Attraktivitäts-steigerung bei.
Der OR wird dennoch weiter am Ball bleiben und im Rahmen der Neuvergabe der Linienkonzessionen das Thema nochmal saufgreifen.

j) Aktion „Weg mit den Barrieren“

In der öffentlichen Sitzung im April dieses Jahres wurde die Aktion durch den VdK Balbachtal vorgestellt. Am 18.06.2016 fand dann hierzu eine Ortsbegehung mit Vertretern des OR und des VdK statt. Diverse Problemfelder konnte dabei festgestellt werden, wie z.B. Bushaltestellen, fehlende Bordsteinabsenkungen, Nichtzugänglichkeit von öffentlichen Gebäuden, Ampeln nicht blindengerecht, etc. Der VdK hat mittels einer Aufstellung die Stadt hiervon in Kenntnis gesetzt.
Fakt ist, dass entsprechende Verbesserungen nur im Zuge von Baumaßnahmen umgesetzt werden können. Dies ist bereits geschehen bei der Sanierung der B 290 mit dem Einbau von Kassler Borde an den Bushaltestellen; mit der Absenkung der Bordsteine im Bereich Einmündung Untere Mühlstraße in die B 290 im Rahmen der Sanierung der Unteren Mühlstraße bzw. durch die Zusage des LRA zur Blindensignalisierung der Ampel in der Ortsmitte.

k) Schnelles Internet:

Der OV informiert über den Breitbandausbau im Main-Tauber-Kreis mit bis zu 50 Mbit/s. Der Ausbau soll bis Ende 2018 abgeschlossen sein. Für Lauda-Königshofen ist Mitte 2018 anvisiert.

l) Haus Scheidel

Der OV bedankt sich bei der Familie Ludwig und Herrn Ehrmann für die Hilfe beim Rückschnitt des Grünbewuchses am Haus Scheidel. Gemeinsam wurde im Sommer die Aktion durchgeführt, so dass nun wieder der Grabenweg in diesem Bereich gut passierbar ist.

m) Stilllegung der Frauengemeinschaft

Der OV informiert darüber, dass in der letzten Generalversammlung der Frauengemeinschaft kein neuer Vorstand mehr gefunden werden konnte. Die Versammlung hat daraufhin beschlossen die gesamten Tätigkeiten für ein Jahr ruhen zu lassen. Nächstes Jahr muss dann über die weitere Zukunft der Frauengemeinschaft endgültig entschieden werden.

n) Sitzbank Ortsmitte

Die Ortsmitte hat sich in den vergangenen Monaten zu einem beliebten Treff für Senioren entwickelt. Die dort aufgestellte Bank kann nicht mehr alle sich dort Treffenden aufnehmen. Zur vorläufigen Ergänzung wurde eine Sitzbank vom alten Friedhof dort aufgestellt.
Die Frauengemeinschaft hat zur Anschaffung einer neuen Sitzbank dem OR eine Spende übergeben. Die neue Sitzbank soll in Absprache mit dem Bauhofleiter angeschafft werden.

o) Newsletter

Der OV informiert darüber, dass nach Abschaffung des Amtsblattes die Stadt einen digitalen Newsletter anbietet. Interessenten können diesen über die Homepage der Stadt bestellen. Er erscheint einmal im Monat.

p) Grundstück Weinsteige 17

Die Eigentümer des unbebauten Grundstücks „Weinsteige 17“ haben mitgeteilt, dass das Gelände zum Verkauf bereit steht. Interessenten können sich an die Stadtverwaltung, Herr Rudolf oder an den OV wenden.

q) Auflösung Pfarrbüro

Der OV informiert, dass das Pfarrbüro im ehemaligen Pfarrhaus in Unterbalbach aufgelöst wurde. Alle erforderlichen Tätigkeiten werden nun vom zentralen Büro der Seelsorgeeinheit in Lauda vorgenommen.

7. Anfragen aus der Bevölkerung

a) Die freien Urnengräber am alten Friedhof gehen zur Neige, Hugo Faul fragt an, wie es mit einer Erweiterung aussieht. Ihm konnte mitgeteilt werden, dass eine Erweiterung bereits von der Stadt vorgesehen ist.
b) Dieter Igerst bringt ein, dass die Oberbalbacher Straße durch den vielen Lkw-Verkehr (Steinbruch, etc.) immer wieder verschmutzt werde.
c) Harald Rudelgaß führt aus, dass im unteren Teil der Buchrainstraße in letzter Zeit immer wieder Fahrzeuge die Gehwege beparken bzw. so parken, dass ein Vorbeifahren kaum mehr möglich ist. Er schlägt das Anbringen von Halteverbotsschildern vor.
d) Helmut Hornung teilt mit, dass im Kurvenbereich Einmündung Bildweg in die B 290 Fahrzeuge immer wieder parken. Er schlägt vor eine Zickzacklinie auf der Fahrbahn aufzubringen.
e) Hugo Faul berichtet, dass am öffentlichen Parkplatz in der Wagnerstraße nicht nur Fahrzeuge abgestellt werden, sondern auch Anhänger und sonstiges Material.
f) Arthur Markert teilt mit, dass der neue Radweg von Unterbalbach nach Oberbalbach oft mit Hundekot verunreinigt ist.

Zum Abschluss der Sitzung bedankt sich der OV bei den Anwesenden für ihr Kommen. Außerdem dankt er allen, die sich auf irgendeine Art und Weise zum Wohle der Dorfgemeinschaft ehrenamtlich im Ort engagieren.

Unterbalbach, den 17. November 2016

_____	_____	_____
Andreas Buchmann	Alois Imhof	Hildegard Schwab
Ortsvorsteher	Urkundsperson	Urkundsperson